

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-221013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221013)

Darnach hatte die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle als die südliche Landeshälfte; gleichwohl war im Unterland im allgemeinen der Geburtenüberschuß größer als im Oberland. Deutlich tritt auch eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der nördlichen Landeshälfte, sowie bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Überwiegen des nördlichen Landesteils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung hervor. Das Verhältnis der Totgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich im Süden und Norden des Landes nahezu gleich.

In den 19 größeren Städten des Landes treten diese Unterschiede noch deutlicher hervor. In Rastatt kommen auf 1000 Einwohner nur 19,5 Geborene, in Singen dagegen 35,7. Sterbfälle weist Emmendingen 23,6 ‰ auf, Rastatt dagegen nur 12,0 ‰. Bruchsal hat die niedrigste Ziffer der Heiraten (5,33 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg eine mehr als doppelt so große Verhältniszahl (10,91 ‰) zeigt. Ähnliche Gegenätze finden sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 28,78 ‰, in Billingen dagegen nur 4,58 ‰ sämtlicher Geborenen außerehelich geboren. Totgeboren wurden in Offenburg 0,83 ‰, in Konstanz 4,63 ‰. Während in Singen der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 20,5 betrug, war in Emmendingen ein Gestorbenenüberschuß von 2,1 vorhanden.

Von den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern weist Heidelberg eine Geborenenziffer von 31,0, Konstanz von 22,7 auf; Heidelberg hat 20,6, Konstanz 14,8 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegenätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor: In Baden wurden 7,39 ‰ der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 28,78 ‰; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten (10,91), in Freiburg aber nur 7,19 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Erscheinungen sind: verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (z. B. Rastatt mit seiner starken Garnison), sowie wirtschaftliche und soziale Verhältnisse; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen, wie in Freiburg und Heidelberg durch die staatlichen Kliniken usw.

2. Die medizinische Statistik für das Jahr 1911.

Die statistischen Entzifferungen und Darstellungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen und die Infektionskrankheiten sind in den folgenden Tabellen für das Jahr 1911 in gleichem Umfange erfolgt wie in den vorangegangenen Jahren.

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Bereits seit 1807 bzw. 1809 ist in Baden die obligatorische Leichenschau eingeführt; dadurch hat die Feststellung der wichtigeren Todesursachen im Großherzogtum schon seit langer Zeit eine große Gleichmäßigkeit erlangt. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit usw. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Laien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall fällt der Leichenschauer einen Leichenschauchein aus, der dem Bezirksarzt des betr. Amtsbezirks zur Kontrolle vorzulegen ist. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Statistischen Landesamt zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die badische Todesursachenstatistik, welcher seit 1877 das Virchow'sche System der Bezeichnungen zugrunde gelegt war. Seit 1. Januar 1905 ist das Todesursachensystem des Kaiserlichen Gesundheitsamts angenommen worden, das 412 Krankheitsarten und Todesursachen unterscheidet.

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bzw. derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden war, betrug im Berichtsjahr 27 722 Personen oder 76,1 ‰ aller Gestorbenen. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt ergeben sich folgende Zahlen:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen		Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen	
		Personen	%			Personen	%
1902	38149	27855	73,0	1908	37878	28487	75,2
1903	39633	29162	73,6	1909	37726	28530	75,6
1904	40214	29761	74,0	1910	35683	27149	76,1
1905	40011	29742	74,3	1911	36417	27722	76,1
1906	38887	28917	74,4	Durchschnitt			
1907	38234	28728	75,1	1902/1911	38283	28605	74,7.

Von den 10 525 im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglingen waren nur 5929 oder 56,3 %, von den 25 892 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21793 oder 84,2 %, von den 18 622 männlichen Personen 13 925 oder 74,8 %, von den 17 793 weiblichen dagegen 13 797 oder 77,5 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden und für die weiblichen Personen immer höher gewesen, wie die folgenden Verhältniszahlen für das Jahrzehnt ausweisen. Es entfielen auf je 100 Gestorbene ärztlich Behandelte

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1902	71,7	74,4	1906	73,4	75,4	1910	75,1	77,1
1903	72,6	74,6	1907	73,7	76,7	1911	74,8	77,5
1904	72,6	75,5	1908	73,6	76,8	im Durchschnitt		
1905	72,8	76,0	1909	74,0	77,4	1902/1911	73,4	76,1.

Zwar nimmt die Zahl der ärztlich Behandelten ständig zu, dennoch bleibt ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, auch jetzt noch ohne ärztliche Hilfe. Das gilt insbesondere bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre, von denen im Jahrzehnt 1902/1911 durchschnittlich nur 54,7 % in ärztlicher Behandlung waren. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 30 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf mehr als die Hälfte. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Nicht nur bei jedem Geschlecht, ferner bei Kindern und Erwachsenen, sondern auch in den verschiedenen Gegenden des Landes wurde ärztliche Hilfe im Jahr 1911 wie in früheren Jahren in ungleichem Maße in Anspruch genommen; die Entfernung zwischen dem Wohnsitz des Arztes und des Patienten, die Zahl der vorhandenen Ärzte und andere Umstände üben großen Einfluß darauf aus. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 61,0 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Mosbach und 90,9 % im Bezirk Freiburg; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Emmendingen mit 93,9, Freiburg mit 93,5 und Lörrach mit 91,2 % aller Gestorbenen auf, wobei außer den zahlreichen, hier niedergelassenen Ärzten auch dem Vorhandensein von Krankenhäusern und Kliniken, Sanatorien usw. eine erhebliche Bedeutung zukommt.

2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Auch die Zahl der in Kranken- und Pflegeanstalten aller Art gestorbenen Personen hat im Jahr 1911 abermals zugenommen und betrug insgesamt 5434 oder 14,9 % aller Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts belief sich diese Zahl

im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen
1902	3920	10,3	1906	4497	11,6	1910	5206	14,3
1903	4192	10,6	1907	5149	13,5	1911	5434	14,9
1904	4385	10,9	1908	5154	13,6	im Durchschnitt		
1905	4675	11,7	1909	5288	14,0	1902/1911	4790	12,5.

Da sich die Krankenanstalten vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, ist die Zahl der in Anstalten Gestorbenen in diesen verhältnismäßig weit größer als in den übrigen Gemeinden des Landes. Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Amtsbezirken. Höchste Zahlen einerseits und geringste andererseits ergaben sich im Jahr 1911 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 26.)

Tabelle 3. Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung, die in Anstalten sowie die

1 Amtsbezirke	2 Gestorbene ohne Totgeborene	3 Davon starben										11 Angehörige Lebens- schwäger Widwittensfrauen Mittelschwäger (über 60 Jahre alt)	12 Kindbett- fieber	13 Folgen von Geburt und Wochenbett	14 Sonstige Entfähr- tungsfrankheiten	15 Schwachsinn	16 Blattern und Märlern	17	
		4 ärztlich behandelt	5 nicht ärztlich behandelt	6 ärztlich behandelt in % der Gestor- benen	7 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		8 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)			9 Zahl	10 % der Gestor- benen ohne Totge- borene								Dar- unter ärztlich be- handelt
					8a Zahl	8b % der Gestor- benen	9a Zahl	9b % der Gestor- benen	9c Dar- unter ärztlich be- handelt										
Landes-																			
kommissarischer																			
Bezirk Konstanz.																			
Bonndorf	291	208	83	71,5	28	9,6	55	18,9	15	27	51	—	1	—	—	—	—		
Donaueschingen	413	311	102	75,3	74	17,9	95	23,0	41	20	59	—	—	—	1	—	—		
Engen	402	309	93	76,9	86	21,4	93	23,1	59	24	65	1	1	1	—	—	—		
Konstanz	1026	856	170	83,4	273	26,6	244	23,8	156	81	91	2	3	1	6	—	—		
Neßkirch	251	167	84	66,5	17	6,8	72	28,7	23	23	36	1	—	—	1	—	—		
Pfullendorf	176	137	39	77,8	30	17,0	49	27,8	23	19	24	1	—	—	—	—	—		
Säckingen	349	235	114	67,3	37	10,6	68	19,5	30	24	41	—	1	1	—	—	9		
St. Blasien	170	121	49	71,2	34	20,0	27	15,9	11	12	27	—	—	—	—	—	—		
Stodach	300	216	84	72,0	15	5,0	77	35,7	33	19	39	—	1	—	—	8	—		
Triberg	421	332	89	78,9	42	10,0	97	23,0	46	37	32	1	—	1	5	—	—		
Überlingen	508	380	128	74,8	77	15,2	109	21,5	43	31	60	2	—	—	—	2	—		
Willingen	510	379	131	74,3	29	5,7	132	25,9	63	40	42	2	—	—	—	—	—		
Waldshut	634	484	150	76,3	87	13,7	109	17,2	56	37	96	1	—	1	—	—	—		
Landes-																			
kommissarischer																			
Bezirk Freiburg.																			
Dreisbach	279	214	65	76,7	15	5,4	69	24,7	46	15	29	—	—	1	—	—	—		
Emmendingen	954	728	226	76,3	127	13,3	236	24,7	129	74	152	1	—	3	1	—	—		
Ettenheim	326	247	79	75,8	4	1,2	84	25,8	43	18	26	1	—	—	3	—	—		
Freiburg	1851	1682	169	90,9	755	40,8	361	19,5	289	111	107	2	5	2	3	—	—		
Kehl	468	384	84	82,1	11	2,4	125	26,7	78	24	51	2	1	—	2	1	—		
Lahr	722	551	171	76,3	41	5,7	220	30,5	110	51	50	1	3	3	3	—	—		
Lörrach	654	548	106	83,8	122	18,7	114	17,4	88	31	68	1	2	—	2	—	—		
Müllheim	356	296	60	83,2	38	10,7	55	15,4	40	16	23	—	—	—	—	—	—		
Neustadt	303	261	42	86,1	2	0,7	42	13,9	23	14	46	2	1	—	—	—	—		
Oberkirch	336	271	65	80,7	30	8,9	62	18,5	39	10	23	1	1	—	1	3	—		
Offenburg	1158	901	257	77,8	129	11,1	283	24,4	156	68	123	3	—	1	19	—	—		
Schönau	288	221	67	76,7	31	10,8	56	19,4	32	19	48	—	—	1	—	—	—		
Schopfheim	415	337	78	81,2	96	23,2	62	14,9	34	15	68	1	—	1	1	6	—		
Staufen	331	256	75	77,3	24	7,3	76	23,0	35	27	30	1	—	—	—	—	—		
Waldfirch	407	282	125	69,3	25	6,1	106	26,0	45	35	55	—	2	—	—	—	—		
Wolschach	490	342	148	69,8	34	6,9	142	29,0	60	54	50	—	—	2	3	—	—		
Landes-																			
kommissarischer																			
Bezirk Karlsruhe.																			
Achern	533	395	138	74,1	85	15,9	140	26,3	69	41	47	3	1	—	4	3	—		
Baden	631	526	105	83,4	97	15,4	155	24,6	96	27	34	3	1	2	1	5	—		
Bretten	402	298	104	74,1	7	1,7	115	28,6	60	28	32	1	1	1	1	—	—		
Bruchsal	1523	1026	497	67,4	32	2,1	734	48,2	361	81	80	2	5	—	3	12	—		
Bühl	652	462	190	70,9	110	16,9	152	23,3	64	32	101	1	—	3	—	1	—		
Durlach	726	507	219	69,8	21	2,9	271	37,3	129	38	64	—	—	3	—	1	—		
Ettlingen	556	355	201	63,8	18	3,2	260	46,3	127	41	41	2	3	2	1	—	—		
Karlsruhe	2551	2125	426	83,3	705	27,6	711	27,9	474	116	102	5	10	4	1	15	—		
Pforzheim	1768	1331	437	75,3	341	19,3	615	34,3	337	84	95	11	3	—	1	16	—		
Rastatt	1195	844	351	70,6	80	6,7	414	34,6	216	104	114	6	5	6	12	2	—		
Landes-																			
kommissarischer																			
Bezirk Mannheim.																			
Adelsheim	230	142	88	61,7	1	0,4	58	25,2	24	12	36	—	1	—	—	—	—		
Börsberg	304	200	104	65,8	19	6,3	68	22,4	26	10	42	2	—	2	—	—	—		
Buchen	537	364	173	67,8	10	1,9	159	29,6	75	34	72	2	—	—	1	—	—		
Eberbach	296	203	93	68,6	8	2,7	61	20,6	34	16	39	2	1	1	—	—	—		
Eppingen	325	227	98	69,8	7	2,2	77	23,7	36	10	28	—	—	—	1	4	—		
Heidelberg	2058	1691	367	82,2	650	31,6	574	27,9	396	86	107	4	10	2	4	4	—		
Mannheim	3410	2696	714	79,1	675	19,8	1332	39,1	884	198	120	11	6	6	18	42	—		

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung, die in Anstalten sowie

1 Amtsbezirke, Landes- kommissarische Bezirke, Großherzogtum und größere Städte	2 Gestor- bene ohne Totge- borene	3 Davon starben										12 Folgen von Geburt und Wochenbett	13 Kindbett- fieber	14 Sonstige Folgen	15 Sonstige Erkrankun- gen	16 Scharlach	17 Pocken und Röteln
		4 ärztlich behandelt	5 nicht ärztlich behandelt	6 ärztlich be- handelt in % der Gestor- benen	7 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		8 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)			11 Angeborene Lebens- schwäche, Widmungsfehler	10 Alterschwäche (über 60 Jahre alt)						
					9 Zahl	10 % der Gestor- benen	11 Zahl	12 % der Gestor- benen	13 Zahl								
Noch: Landes- kommissarischer Bezirk Mannheim.																	
Rosbach	566	345	221	61,0	28	4,9	150	26,5	52	46	93	2	3	—	2	8	
Schwezingen	772	534	238	69,2	17	2,3	394	51,0	227	25	48	1	—	—	—	10	
Sinsheim	626	452	174	72,2	52	8,3	171	27,3	94	31	73	1	1	1	3	8	
Lanberghofheim	588	361	227	61,4	14	2,4	160	27,2	69	38	76	2	1	7	—	9	
Weinheim	488	377	111	77,3	61	12,5	171	35,0	105	28	45	1	—	—	2	9	
Bertheim	295	213	82	72,2	5	1,7	60	20,3	32	14	35	—	1	1	1	—	
Wiesloch	596	392	204	65,8	78	13,1	203	34,1	96	23	71	2	4	7	1	—	
Landes- kommissarische Bezirke:																	
Konstanz	5451	4135	1316	75,9	829	15,2	1227	22,5	599	394	663	11	7	5	22	12	
Freiburg	9338	7521	1817	80,1	1484	15,9	2093	22,4	1247	582	949	16	15	14	38	11	
Karlsruhe	10537	7869	2668	74,7	1496	14,2	3567	33,9	1933	592	710	34	29	21	24	55	
Mannheim	11091	8197	2894	74,0	1625	14,7	3638	32,3	2150	571	885	30	28	27	33	95	
Großherzogtum:																	
1911	36417	27722	8695	76,1	5434	14,9	10525	28,9	5929	2139	3207	91	79	67	117	173	
1910	35683	27149	8534	76,1	5206	14,3	9931	27,8	5523	2246	3123	91	95	85	96	473	
1909	37726	28530	9196	75,6	5288	14,0	11236	29,3	6153	2438	3084	119	106	90	173	411	
1908	37878	28487	9391	75,2	5154	13,6	11820	29,9	6103	2516	3172	111	107	86	217	132	
1907	38234	28728	9506	75,1	5149	13,5	11547	30,2	6251	2508	3178	109	103	85	231	610	
1906	38887	28917	9970	74,4	4497	11,6	12941	33,3	7198	2511	2979	120	108	96	140	448	
1905	40011	29742	10269	74,3	4675	11,7	13012	32,5	7137	2576	3092	136	109	105	146	357	
1904	40214	29761	10453	74,0	4385	10,9	13748	34,2	7523	2441	2992	128	105	44	122	695	
1903	39633	29162	10471	73,6	4192	10,6	13430	33,9	7303	2352	3090	122	101	70	74	574	
1902	38149	27855	10294	73,0	3920	10,3	12812	33,6	6803	2462	3077	119	106	57	70	365	
Durchschnitt 1902—1911																	
	38283	28605	9678	74,7	4790	12,5	12050	31,5	6592	2419	3099	115	102	78	139	424	
Größere Städte:																	
Mannheim	2892	2347	545	81,2	669	23,1	1060	36,7	721	168	86	10	6	5	17	40	
Karlsruhe	2054	1790	264	87,1	705	34,3	536	26,1	398	96	61	5	7	4	1	14	
Freiburg	1447	1353	94	93,5	755	52,2	277	19,1	233	85	61	1	5	1	3	—	
Pforzheim	1097	936	161	85,3	341	31,1	348	31,9	240	57	35	5	2	—	1	13	
Heidelberg	1153	1038	115	90,2	649	56,3	219	19,0	168	49	30	3	6	1	2	1	
Konstanz	409	366	43	89,5	182	44,5	77	18,3	48	26	23	—	1	1	1	—	
Baden	402	362	40	90,0	97	24,1	65	16,2	44	12	14	—	—	1	—	2	
Offenburg	238	215	23	90,3	75	31,5	46	19,3	37	12	16	1	—	—	6	—	
Bruchsal	231	205	26	88,7	31	13,4	73	31,6	56	15	7	—	2	—	—	8	
Rastatt	183	154	29	84,2	60	32,8	58	31,7	39	18	8	1	—	1	—	—	
Lahr	206	178	28	86,4	41	19,9	42	20,4	25	12	14	—	2	—	1	—	
Lörrach	228	208	20	91,2	89	39,0	41	18,0	34	14	25	—	1	—	—	1	
Weinheim	252	199	53	79,0	61	24,2	75	29,3	45	10	21	—	—	—	1	9	
Durlach	187	158	29	84,5	17	9,1	57	30,5	41	6	13	—	—	—	—	—	
Willingen	178	150	28	84,3	25	14,0	49	27,5	28	15	5	1	—	—	1	—	
Ettlingen	169	146	23	86,4	18	10,7	68	40,2	55	8	10	—	—	1	—	—	
Kehl	130	108	22	83,1	3	2,3	50	38,5	37	9	9	1	—	—	—	—	
Emmendingen	198	186	12	93,9	109	55,1	29	14,6	24	8	28	1	—	—	—	—	
Singen	119	99	20	83,2	14	11,8	43	36,1	29	14	2	—	1	—	1	—	

die im 1. Lebensjahr Gestorbenen und die Todesursachen für das Jahr 1911. Noch: Tabelle 3.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

Todesursachen

Diphtherie und Stupp	Keuchhusten	Abdominaltyphus	Tuberkulose				Lungen-entzündung.				Eitrige Infektions- und parasitäre Krankheiten	Krebs	Krankheiten				Gewalttame Todesfälle			Alle andern Ursachen					
			der Lungen (Schwindsucht)	anderer Organe	ohne allge- meine Mitläs- inderkulose	Tetterschliche u. hypostatische	Fibrinöse (Krup- pole) und ohne nähere Angabe	Influenza	Akuter Gelenk- rheumatismus	Ruhr			Andere bösartige Neubildungen	Gutartige Neubildungen	Sonstige allgemeine Krankheiten	des Verdauungs- systems	der Atmungs- organe	der Kreis- lauforgane	der Verbau- mgsorgane		der Harn- u. Ge- schlechtsorgane	Selbstmord	Mord und Todschlag	Berufungsfähig	
3	1	—	47	9	—	18	20	13	—	—	4	27	5	—	8	50	27	56	94	7	4	—	11	8	
1	1	—	104	8	—	44	12	4	—	—	3	19	—	—	10	69	22	47	298	13	10	3	16	4	
6	1	—	36	9	1	27	28	15	4	—	5	39	3	1	5	58	29	89	115	8	2	—	18	9	
6	7	—	34	9	—	32	22	17	1	—	1	28	4	2	2	51	54	52	63	19	—	—	31	20	
1	3	—	55	18	2	17	11	1	—	—	4	27	1	—	8	40	31	49	115	8	3	—	5	4	
1	1	—	33	5	—	17	15	8	—	—	4	15	—	—	2	24	26	34	36	3	4	—	8	7	
—	9	—	74	9	2	29	28	4	—	2	4	27	—	—	7	57	30	41	142	7	6	—	7	3	
57	31	2	457	137	14	219	184	69	1	—	57	410	25	9	108	506	286	688	706	116	61	6	145	43	
86	54	18	878	242	21	402	443	132	8	4	109	650	49	13	145	857	564	1068	1326	232	117	29	196	70	
97	101	22	1023	250	22	332	377	83	11	8	98	584	56	12	176	993	528	1064	2656	234	106	10	196	83	
81	82	18	1078	219	16	505	378	135	17	2	122	626	69	9	148	965	548	1130	2508	212	154	19	276	105	
321	268	60	3436	848	73	1458	1382	419	37	14	386	2220	199	43	577	3321	1926	3950	7196	794	438	64	813	301	
320	334	50	3512	927	79	1655	1364	256	39	—	346	2233	195	28	615	3375	2082	3964	5682	831	480	52	730	325	
340	441	75	3598	942	104	1761	1518	164	41	—	376	2166	177	35	668	3534	2308	3937	6646	856	469	53	747	349	
348	488	79	3679	887	88	1666	1425	418	36	4	353	2069	156	46	621	3489	2384	4055	6797	757	484	62	779	367	
305	347	61	3725	913	97	1821	1465	456	38	2	358	1924	177	33	641	3492	2593	3733	6856	796	397	50	792	338	
286	524	102	3817	912	76	1702	1453	99	45	6	309	1956	169	42	680	3644	2361	3618	8154	838	436	64	820	372	
373	354	117	4066	919	88	1752	1636	329	43	8	393	2056	149	56	677	3655	2642	3625	8009	771	442	73	842	415	
333	489	118	4202	716	—	2003	1509	151	39	32	376	—	—	—	2235	715	3727	2308	3287	8633	817	401	63	802	731
287	495	144	4129	688	—	1891	1685	429	46	—	364	—	—	—	2088	731	3619	2574	3026	8287	869	432	64	707	695
392	365	71	4266	737	—	1682	1694	242	37	6	298	—	—	—	2097	692	3647	2630	3030	7420	765	409	59	708	651
330	411	88	3843	909	—	1739	1513	296	40	7	356	—	—	—	2255	662	3550	2381	3623	7368	809	439	60	774	454
21	34	5	304	65	8	134	86	21	4	—	40	158	20	2	52	254	124	337	686	44	52	11	82	16	
20	10	12	207	58	7	52	89	15	2	2	20	141	23	6	42	207	84	231	478	71	26	2	45	16	
7	10	5	165	47	6	25	84	12	2	2	88	143	19	10	28	137	53	169	202	61	24	2	30	10	
8	16	3	138	34	2	23	49	5	2	—	25	39	4	3	19	100	36	120	281	22	27	2	20	6	
23	1	6	109	37	3	41	35	4	3	—	35	134	27	3	16	96	53	132	180	44	31	1	43	4	
1	2	1	46	18	2	5	10	1	—	—	14	45	1	4	14	36	17	69	50	6	9	1	4	1	
7	2	—	38	7	3	13	9	4	1	—	5	27	4	—	17	48	13	81	64	19	4	—	6	1	
2	2	1	26	6	—	8	6	2	—	—	1	29	—	—	2	17	5	31	40	9	3	2	8	3	
2	1	—	23	3	—	8	4	4	—	—	1	17	1	—	3	17	8	29	61	4	5	—	5	3	
—	—	—	10	11	—	4	12	2	—	—	1	9	2	—	4	13	1	17	42	7	3	—	6	3	
—	2	—	27	2	1	13	4	4	—	—	3	11	3	—	2	19	12	31	33	3	5	—	1	1	
—	2	—	24	9	—	9	12	—	—	—	—	15	—	—	7	23	14	35	21	5	2	1	6	2	
—	1	—	29	11	—	6	3	—	—	—	4	16	1	—	2	25	22	28	50	5	2	—	3	3	
—	1	6	10	7	—	5	5	6	2	—	1	14	—	—	2	17	11	13	47	7	2	—	9	3	
—	2	—	19	4	—	12	8	4	—	—	—	19	1	—	2	13	8	24	28	1	2	1	5	1	
—	2	4	16	2	1	10	1	2	—	—	2	4	1	—	2	19	13	12	49	3	2	—	5	—	
—	1	—	8	2	—	5	6	—	—	—	3	6	1	—	—	13	10	12	36	1	2	—	4	1	
—	1	—	43	5	—	8	5	—	—	—	2	11	—	—	1	20	12	23	20	2	2	—	4	—	
—	1	—	10	6	1	4	3	2	—	—	2	12	—	—	—	11	—	—	26	1	3	—	4	—	

(Fortsetzung des Textes von Seite 21.)

über 10 % der Gestorbenen

in	in	in	in	in
Freiburg . . . 40,8	Engen . . . 21,4	Donaueschingen 17,9	Überlingen . . 15,2	Offenburg . . . 11,1
Heidelberg . . 31,6	St. Blasien . . 20,0	Pfullendorf . . 17,0	Waldshut . . . 13,7	Schönau . . . 10,8
Karlsruhe . . . 27,6	Mannheim . . . 19,8	Bühl 16,9	Emmendingen 13,3	Müllheim . . . 10,7
Konstanz . . . 26,6	Forstheim . . . 19,3	Achern 15,9	Wiesloch . . . 13,1	Säckingen . . . 10,6
Schopfheim . . 23,1	Vörrach 18,7	Baden 15,4	Weinheim . . . 12,5	

unter 3 % der Gestorbenen

in	in	in	in
Durlach 2,9	Eppingen 2,2	Buchen 1,9	Ettenheim 1,2
Eberbach 2,7	Schwezingen . . 2,2	Bretten 1,7	Neustadt 0,7
Kehl 2,4	Bruchsal 2,1	Berthelm 1,7	Adelsheim 0,4
Taubertshausen 2,4			

In den Anstalten für Geistesranke, Idioten, Epileptiker usw. insbesondere starben 416 oder 4,8 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pflinglinge gegen 387 oder 4,4 % im Jahr 1910; in den Kreispflegeanstalten kamen 450 Sterbefälle vor oder 12,4 auf 100 Verpflegte gegen 431 oder 11,5 % im Jahr 1910.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen.

Während die Säuglingssterblichkeit in Baden in den letzten Jahren erfreulicherweise erheblich zurückgegangen war, bringt das Berichtsjahr infolge der außerordentlich hohen und langandauernden Wärme in den Sommermonaten leider eine Erhöhung um 594 Fälle oder 6,0 %. Gleichwohl bleibt 1911 noch eins der günstigsten Jahre im letzten Jahrzehnt, wie die folgende Übersicht deutlich erkennen läßt. Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen
1902	12 812	19,6	33,6	1906	12 941	19,3	33,3	1910	9 931	15,7	27,8
1903	13 430	20,7	33,9	1907	11 547	17,5	30,2	1911	10 525	17,5	28,9
1904	13 748	20,6	34,2	1908	11 320	16,8	29,9	im Durchschnitt			
1905	13 012	19,7	32,5	1909	11 236	17,3	29,8	1902/1911	12 050	18,5	31,5

Hiernach bleibt die Sterblichkeit der Neugeborenen im Jahr 1911 immer noch um 1525 Fälle hinter dem zehnjährigen Durchschnitt zurück und ist auch im Verhältnis zu den Lebendgeborenen und Gestorbenen nicht ungünstig. Auch im Berichtsjahr weisen wieder die Gegenden, die regelmäßig den größten Anteil zur Säuglingssterblichkeit stellen, recht ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirk Schwezingen trafen z. B. 51,0 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Bruchsal 48,2 %, in Ettlingen 46,3 % und in Mannheim 39,1 %. Es sind dies vorwiegend industrielle Bezirke, in denen die Frauenarbeit in erheblichem Umfange verbreitet ist. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in den Mitteilungen über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denen gehören, welche sich durch eine verhältnismäßig starke Geborenenziffer auszeichnen.

4. Die wichtigeren Todesursachen

werden nachstehend im einzelnen behandelt.

a) Sterblichkeit im Wochenbett.

Im Jahr 1911 starben an den Folgen von Geburt und Wochenbett besonders wenig niederkommene Frauen, wie folgende Übersicht ausweist:

Jahre	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen	Jahre	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen	Jahre	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen
1902	225	0,33	1906	228	0,33	1910	186	0,28
1903	223	0,33	1907	212	0,31	1911	170	0,27
1904	233	0,34	1908	218	0,31	Im Durchschnitt		
1905	245	0,36	1909	225	0,34	1902/1911	217	0,32

An Kindbettfieber wurden 449 Erkrankungen zur Anzeige gebracht; 91 oder 20,3 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1902	119	25,5	1906	120	25,7	1910	91	23,8
1903	122	26,6	1907	109	24,2	1911	91	20,3
1904	128	24,6	1908	111	25,7	im Durchschnitt		
1905	136	25,5	1909	119	25,2	1902/1911	115	24,8

Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen beträgt die Zahl der Erkrankungen bezw. die der Todesfälle an Kindbettfieber 1911 0,71 bezw. 0,14 %. In 14 Amtsbezirken kam kein Sterbefall an Kindbettfieber vor; in weiteren 17 Amtsbezirken waren die Sterbefälle nur vereinzelt. Die Bezirke Mannheim und Pforzheim (mit je 11 Fällen), Rastatt (6), Karlsruhe (5) und Heidelberg (4 Fälle) hatten die höchsten Zahlen aufzuweisen.

b) Pocken (Blattern).

Todesfälle an Pocken kamen im Berichtsjahr nicht vor. Seit 1871 treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf, so daß die strenge Durchführung der Impfpflicht im Großherzogtum und im übrigen Deutschland sich von guter Wirkung erweist.

c) Scharlach.

An Scharlach erkrankten 3436 Personen, d. s. 1065 oder 44,9 % mehr als im Jahr 1910. Auch in diesem Jahr scheint die Krankheit nicht sehr bösartig aufgetreten zu sein, so daß der Prozentsatz der Todesfälle bei den erkrankten Personen gegenüber dem Vorjahr noch etwas weiter zurückging. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben an Scharlach

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1902	70	3,9	1906	140	4,4	1910	96	4,0
1903	74	3,5	1907	231	4,9	1911	117	3,4
1904	122	5,1	1908	217	5,4	im Durchschnitt		
1905	146	5,1	1909	173	4,6	1902/1911	139	4,6.

Von den Amtsbezirken weisen Offenburg mit 19, Mannheim mit 18 und Rastatt mit 12 weitaus die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 20 Amtsbezirke blieben davon vollständig verschont.

d) Masern und Röteln.

Besonders gering war die Zahl der Todesfälle an Masern im Jahr 1911; sie bleiben um 300 Fälle hinter dem Vorjahr und um 251 Fälle hinter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre zurück. Es starben daran

im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr
1902	365	125	1906	448	177	1910	473	173
1903	574	190	1907	610	217	1911	173	63
1904	695	260	1908	132	52	im Durchschnitt		
1905	357	108	1909	411	149	1902/1911	424	151.

Der Amtsbezirk Mannheim weist mit 42 die meisten Sterbefälle auf, hieran schließen sich in weiterem Abstand Pforzheim mit 16, Karlsruhe mit 15 und Bruchsal mit 12 Sterbefällen an; in 29 Amtsbezirken kamen keine Todesfälle an Masern vor.

e) Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

Die Sterblichkeit an Diphtherie ist gegen das Vorjahr um 35 Fälle gestiegen, im Verhältnis zur Zahl der Erkrankten aber weiter zurückgegangen und hat den geringsten Prozentsatz des ganzen Jahrzehnts (6,0) erreicht. Die Zahl der an Krupp Gestorbenen beträgt etwa ein Fünftel der daran Erkrankten und hat gegenüber dem Vorjahre um 34 Fälle abgenommen. Es starben nämlich

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten
1902	247	8,5	145	27,6	1908	238	8,5	110	21,9
1903	184	6,9	103	29,9	1909	235	8,1	105	28,3
1904	221	6,7	112	27,7	1910	217	7,8	103	27,4
1905	278	8,4	95	22,2	1911	252	6,0	69	19,2
1906	199	7,4	87	24,4	im Durchschnitt				
1907	237	8,6	68	20,5	1902/1911	231	7,6	99	24,8.

An Diphtheritis und Krupp zusammen starben die meisten Opfer in den Amtsbezirken Heidelberg (25 Fälle), Mannheim (23 Fälle), Karlsruhe (21), Bühl (18), Pforzheim (16), Willingen (15), Freiburg und Wolfach (je 12), Emmendingen und Offenburg (je 11), Triberg und Rastatt (je 10 Fälle). In 4 Amtsbezirken (Donaueshingen, St. Blasien, Adelsheim und Wiesloch) kamen keine Todesfälle an Diphtheritis und Krupp vor.

f) Keuchhusten.

Auch die Todesfälle an Keuchhusten haben weiter abgenommen; sie sind die geringsten im letzten Jahrzehnt und stehen erheblich unter dessen Durchschnitt. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1902	365	1905	354	1908	488	1911	268
1903	495	1906	524	1909	441	im Durchschnitt	
1904	489	1907	347	1910	334	1902/1911	411.

Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahr Mannheim mit 35, Pforzheim mit 30, Buchen mit 16, Freiburg, Achern, Bruchsal und Rastatt mit je 12, Offenburg und Durlach mit je 11 und Karlsruhe mit 10 Todesfällen an Keuchhusten die größten Zahlen auf, während 10 Amtsbezirke davon gänzlich verschont blieben.

An den unter e) bis f) genannten Krankheiten (Scharlach, Masern, Diphtherie und Krupp sowie Keuchhusten) zusammengenommen sind im Jahr 1911 nur 879 Personen dahingerafft worden, 344 weniger als im Vorjahr; im letzten Jahrzehnt starben daran 13 034 Personen, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1902	1192	1905	1230	1908	1185	1911	879
1903	1430	1906	1398	1909	1365	im Durchschnitt	
1904	1639	1907	1493	1910	1223	1902/1911	1303.

Manche dieser fünf Todesursachen sind den Kindern im 1. Lebensjahre besonders gefährlich. Im Berichtsjahr starben Untereinjährige an Scharlach 2 (1,71 % der an Scharlach Gestorbenen), an Masern und Röteln 63 (36,42 %), an Diphtheritis 10 (3,97 %), an Krupp 8 (11,59 %) und an Keuchhusten 156 (58,21 %). Der Keuchhusten ist demnach im Jahr 1911 wie seit Jahren überhaupt für Säuglinge bei weitem die verhängnisvollste unter diesen fünf Infektionskrankheiten gewesen.

g) Typhus.

Die Zahl der an Typhus Erkrankten und Gestorbenen nimmt allmählich, wenn auch unter Schwankungen, immer mehr ab. Im Berichtsjahr ist die Zahl der Typhussterbefälle zwar um 10 größer als im Vorjahr, aber immer noch die zweitgünstigste des letzten Jahrzehnts, wie folgende Übersicht zeigt. Es starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten
1902	71	13,1	1906	102	16,7	1910	50	12,0
1903	144	17,5	1907	61	13,0	1911	60	10,5
1904	118	14,8	1908	79	14,3	im Durchschnitt		
1905	117	16,0	1909	75	18,2	1902/1911	88	14,9.

Am häufigsten waren die Todesfälle an Typhus in den Amtsbezirken Karlsruhe (12), Heidelberg (8), Freiburg, Offenburg und Mannheim (je 5). In 32 Amtsbezirken kamen keine Sterbefälle an Typhus vor.

h) Lungenschwindsucht.

Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht hat auch 1911 wieder nicht nur im Verhältnis zur Bevölkerung im ganzen, sondern auch der Zahl der Fälle nach gegen 1910 abgenommen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen ihr

im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner
1902	4266	2,23	1908	3679	1,77
1903	4129	2,13	1909	3598	1,71
1904	4202	2,14	1910	3512	1,65
1905	4066	2,03	1911	3436	1,59
1906	3817	1,88	im Durchschnitt		
1907	3725	1,82	1902/1911	3843	1,89.

Im Verlaufe des letzten Jahrzehnts, von 1902 bis 1911, ist hiernach eine Verminderung der Sterbefälle an Tuberkulose der Lungen um 830 oder nahezu ein Fünftel (19,5 %) eingetreten.

Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht in den einzelnen Amtsbezirken und in den 7 größten Städten (mit über 20 000 Einwohnern) im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahr, zeigt folgende Übersicht: Es starben von 1000 Einwohnern

in		in		in				
1911	1910	1911	1910	1911	1910			
St. Blasien . . .	3,22	3,01	Bertheim . . .	1,71	1,92	Konstanz, Land . . .	1,43	1,78
Wiesloch . . .	2,68	2,39	Eppingen . . .	1,70	1,65	Säckingen . . .	1,40	1,10
Schweigen . . .	2,53	2,27	Mannheim, Land	1,68	1,96	Müllheim . . .	1,39	1,75
Ettenheim . . .	2,18	2,23	Konstanz, Stadt	1,67	1,30	Triberg . . .	1,37	1,29
Baden, Land . . .	2,14	1,84	Heidelberg, Land	1,62	1,70	Billingen . . .	1,34	1,31
Bruchsal . . .	2,00	1,99	Karlsruhe . . .	1,61	1,80	Rastatt . . .	1,34	1,77
Pforzheim, Stadt	2,00	1,77	Wosbach . . .	1,60	1,07	Donaueschingen	1,33	1,24
Freiburg, Stadt	1,98	2,09	Ettlingen . . .	1,59	1,66	Waldkirch . . .	1,29	1,81
Heidelberg, Stadt	1,95	2,14	Landesdurchschnitt	1,59	1,65	Rehl . . .	1,26	1,07
Emmendingen . . .	1,94	1,75	Mannheim . . .	1,58	1,64	Lörrach . . .	1,22	1,75
Karlsruhe, Land	1,94	1,60	Mannheim, Stadt	1,57	1,59	Neustadt . . .	1,21	0,98
Pforzheim . . .	1,94	1,75	Durlach . . .	1,56	0,83	Breisach . . .	1,18	1,52
Eberbach . . .	1,91	2,15	Bretten . . .	1,54	0,89	Bühl . . .	1,16	1,37
Baden . . .	1,88	1,74	Karlsruhe, Stadt	1,54	1,84	Staufen . . .	1,15	1,65
Weinheim . . .	1,88	2,08	Konstanz . . .	1,53	1,58	Vogberg . . .	1,12	1,08
Lahr . . .	1,84	1,75	Badshut . . .	1,53	1,48	Tauberbischofsb.	1,12	1,08
Pforzheim, Land	1,83	1,72	Überlingen . . .	1,51	1,19	Freiburg, Land	1,05	0,98
Achern . . .	1,82	2,00	Adelsheim . . .	1,51	1,44	Schönan . . .	1,03	1,09
Schopshheim . . .	1,79	1,53	Mosbach . . .	1,50	1,37	Einsheim . . .	1,03	1,14
Heidelberg . . .	1,79	1,92	Offenburg . . .	1,47	1,75	Meßkirch . . .	0,98	1,19
Engen . . .	1,74	2,07	Oberkirch . . .	1,46	1,56	Bonnndorf . . .	0,97	1,42
Freiburg . . .	1,74	1,80	Buchen . . .	1,46	1,64	Stodach . . .	0,62	0,68
Baden, Stadt . . .	1,72	1,68				Pfullendorf . . .	0,57	1,52

Von den 53 Amtsbezirken weisen im Jahr 1911: 20, darunter 10 oberländische, eine höhere, 1 eine gleichhohe und 32 eine geringere Sterblichkeit an Lungenschwindsucht auf als das Land im ganzen (1,59 auf 1000 Einwohner); St. Blasien mit 3,22 und Wiesloch mit 2,68 an Lungenschwindsucht Gestorbenen haben die höchsten, Stodach mit 0,62 und Pfullendorf mit 0,57 die niedrigsten Verhältniszahlen.

i) Lungenentzündung.

Im Berichtsjahr starben an Lungenentzündung im ganzen 2840 Personen oder 1,32 auf 1000 Einwohner, und zwar an fibrinöser Lungenentzündung 784, an katarrhalischer 1373, an hypostatischer 85 und an Lungenentzündung ohne nähere Angabe 598. Im ganzen ist demnach gegen das Vorjahr eine erfreuliche Abnahme der Sterbefälle (um 179 Fälle oder 5,9%) an Lungenentzündung zu verzeichnen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen dieser Krankheit

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwohner
1902	3376	1,77	1908	3091	1,49
1903	3576	1,84	1909	3279	1,56
1904	3512	1,78	1910	3019	1,42
1905	3388	1,70	1911	2840	1,32
1906	3155	1,56	im Durchschnitt		
1907	3286	1,60	1902/1911	3252	1,60

Die meisten Todesfälle an Lungenentzündung weisen im Berichtsjahr die Amtsbezirke Mannheim (255), Karlsruhe (184), Heidelberg (150), Freiburg (148), Pforzheim (134) Bruchsal (112), und Emmendingen (102) auf, die niedersten Zahlen dagegen die Bezirke Bonnndorf (18), Breisach (17), Meßkirch und Pfullendorf (je 16), St. Blasien und Adelsheim (je 13).

k) Ruhr (Dysenterie).

An Ruhr (Dysenterie) starben im Jahr 1911 insgesamt 14 Personen, während das Vorjahr und die Jahre 1903 und 1909 Todesfälle an dieser Krankheit nicht aufzuweisen hatten. Von den 72 Personen, die im ganzen Jahrzehnt 1902/11 an Ruhr starben, entfielen fast die Hälfte auf das Jahr 1904 (32).

l) Krebs.

Die Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (bösartigen Neubildungen) nehmen, von einigen Schwankungen abgesehen, seit langer Zeit ziemlich stetig zu; im Berichtsjahr ist ihre Zahl allerdings um 9 geringer als 1910. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1902	2097	1905	2205	1908	2225	1911	2419
1903	2088	1906	2125	1909	2343	im Durchschnitt	
1904	2235	1907	2101	1910	2428	1902/1911	2227

Unter den an Krebs usw. Gestorbenen ist die Zahl der ärztlich Behandelten besonders groß (1911: 98,3 %); daher weisen von den Amtsbezirken diejenigen mit den größten Städten (Heidelberg mit 201, Mannheim mit 193, Freiburg mit 192, Karlsruhe mit 183) wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten Todesfälle an Krebs auf, während die vorwiegend ländlichen Bezirke Schwellingen mit 19, Ettenheim mit 18, Baldkirch und Ettlingen mit je 17, Bommendorf, Mestkirch, Adelsheim und Wertheim mit je 15, Eppingen mit 14, Pfullendorf und Eberbach mit je 12 und St. Blasien mit 11 Todesfällen an Krebs usw. die geringsten Zahlen haben.

m) Selbstmord.

Die Gesamtzahl der Personen, welche durch eigene Hand starben, war im Großherzogtum im Jahr 1911 um 42 geringer als im Vorjahr. Es starben nämlich auf diese Weise

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1902	409	1905	442	1908	484	1911	438
1903	432	1906	436	1909	469	im Durchschnitt	
1904	401	1907	397	1910	480	1902/1911	439.

Im Jahr 1911 entfielen von den 438 Selbstmördern 206 auf die größeren Städte, davon 173 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner kamen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,28, in der zweiten Gruppe 0,30, in den übrigen Gemeinden 0,17, im ganzen Lande 0,20 Selbstmörder. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1902/1911 legten 358 Männer und 81 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast ein Fünftel (18,5 %) der Selbstmörder aus. Der Anteil im Jahr 1911, wo von den 438 Selbstmördern 83 oder 18,9 % weiblichen Geschlechts waren, entsprach ungefähr dem Durchschnitt. Als Todesart wählten die Selbstmörder wie stets auch im Berichtsjahr am häufigsten das Erhängen (208), Erschießen (80) und Ertränken (65); Tod durch Gift kam 42 mal, durch Sturz 15 mal, durch Stich und Schnitt 13 mal, durch Überfahrenlassen 12 mal und durch Verbrennen 3 mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (355) starb über die Hälfte (182) durch Erhängen und über ein Fünftel (75) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten 26 den Tod durch Erhängen, 24 durch Ertränken und 19 durch Gift.

Nach der Religion waren 241 Selbstmörder (55,0 %) evangelisch, 176 (40,2 %) katholisch, 7 (1,6 %) israelitisch und 14 (3,2 %) sonstiger und unbekannter Religion. Da der katholische Volksteil fast drei Fünftel, der evangelische nicht ganz zwei Fünftel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist dieser absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als jener. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 45,3 % katholisch, 49,7 % evangelisch, 0,5 % sonstige Christen, 1,8 % Israeliten und 2,7 % unbekannter Religion. — Nach dem Familienstande waren von den 355 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 135 ledig, 172 verheiratet, 39 verwitwet, 1 geschieden und 8 unbekannt, während von den 83 weiblichen Selbstmördern 27 ledig, 31 verheiratet, 23 verwitwet und 2 geschieden waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1902/1911 ergeben sich folgende Zahlen: Von den 358 Männern und 81 Frauen waren

	ledig	%	verheiratet	%	verwitwet	%	geschieden	%	unbekannt	%
Männer . .	136	38,0	164	45,8	48	13,4	2	0,6	8	2,2
Frauen . .	29	35,8	34	42,0	16	19,8	1	1,2	1	1,2

Folgende Nachweisung gibt über das Alter der Selbstmörder im Jahr 1911 sowie im Durchschnitt der Jahre 1902 bis 1911 Auskunft: Es standen

im Alter von	im Jahr 1911			im Durchschnitt 1902/1911	im Alter von	im Jahr 1911			im Durchschnitt 1902/1911
	Männer	Frauen	im ganzen			Männer	Frauen	im ganzen	
unter 14 Jahren	3	—	3	2	50—60 Jahren	59	14	73	81
14—20 "	21	5	26	28	60—70 "	56	12	68	69
20—30 "	67	20	87	81	70—80 "	21	5	26	27
30—40 "	65	11	76	72	80 u. mehr "	4	1	5	6
40—50 "	59	15	74	73					

Meist nehmen die Selbstmorde gegen den Sommer zu und hernach ab. Im Jahr 1911 fiel die Höchstzahl in den Monat Juli mit 52, die Mindestzahl in den November mit 22.

n) Verunglückung und Verbrechen usw.

Im Jahr 1911 starben durch Verbrechen und Vergehen im ganzen 64, durch Verunglückung 818, eines gewalttätigen Todes insgesamt 877 Personen, 95 mehr als im Vorjahr; seit 1905 ist bei dieser Todesursache zum erstenmal wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner
1902	762	0,40	1906	884	0,44	1910	782	0,37
1903	771	0,40	1907	842	0,41	1911	877	0,41
1904	865	0,44	1908	841	0,40	Im Durchschnitt		
1905	915	0,46	1909	800	0,38	1902/1911	834	0,41.

Von den im Laufe des Jahres 1911 eines gewaltsamen Todes Gestorbenen kamen 318 auf die größeren Städte, 564 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,42, hier 0,40. Unter den Verunglückten waren 178 oder 21,9% weiblichen Geschlechts. Von den 818 Verunglückten starben durch Sturz 224, Ertrinken 172, Überfahren 100, Erschlagen 63, Erdrücken usw. 50, Verbrühen 48, Verbrennen 44, Ersticken 23, Vergiftung 17 Personen. Des weiteren wurde der Tod durch Blitzschlag in 4, durch Erschießen in 8, durch Stich, Schnitt usw. in 14, durch Erfrieren in 7, durch Hitzschlag in 32 und durch elektrischen Schlag in 7 Fällen herbeigeführt.

Nach der Jahreszeit kamen die meisten Unglücksfälle (141) im Juli, die wenigsten (41) im November vor.

Über die Altersverhältnisse der Verunglückten gibt folgende Übersicht Auskunft: Es starben

im Alter von	männl.	weibl.	im	im Alter von	männl.	weibl.	im	im Alter von	männl.	weibl.	im
Jahren	Personen	Personen	ganzen	Jahren	Personen	Personen	ganzen	Jahren	Personen	Personen	ganzen
unter 5	90	52	142	20 bis 30	90	11	101	60 bis 70	70	17	87
5 bis 10	35	27	62	30 " 40	84	13	97	70 " 80	36	14	50
10 " 14	22	7	29	40 " 50	65	12	77	80 und mehr	8	9	17.
14 " 20	54	11	65	50 " 60	81	5	86				

Der Familienstand war bei 11 Verunglückten (darunter 2 weibliche) unbekannt. Von den übrigen waren 455 (davon 118 weibliche) ledig, 276 (32) verheiratet, 70 (26) verwitwet, 1 (0) geschieden. Der Religion nach waren 272 (davon 67 weibliche) evangelisch, 516 (106) katholisch, 4 (2) israelitisch, 8 (1) sonstiger Religion und 13 (2) unbekannt.

Die durch Verbrechen und Vergehen umgekommenen Personen waren zu 43 männlichen und 21 weiblichen Geschlechts; 25 waren unter 14 Jahre alt, 4 waren 14—20, 9: 20—30, 12: 30—40, 7: 40—50 und 7 über 50 Jahre alt; 36 waren ledig, 20 verheiratet, 4 verwitwet, 1 geschieden und 3 unbekanntem Familienstandes; 28 waren evangelisch, 29 katholisch, 1 israelitisch, 1 sonstiger und 5 unbekannter Religion. Nach der Art des Verbrechens starben 3 Personen durch Mord, 14 durch Kindsmord, 6 durch Totschlag, 28 durch fahrlässige Tötung, 1 durch Abtreibung der Leibesfrucht und 12 durch Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Im 1. Vierteljahr wurden durch Verbrechen bzw. Vergehen 14, im 2ten 13, im 3ten 30 und im letzten 7 Personen getötet. Die meisten Fälle ereigneten sich im Monat Juli (17), die wenigsten im Oktober (1).

5. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

Für die Jahre 1905—1911 wurden in der folgenden Tabelle 4 die Todesursachen im einzelnen dargestellt, und zwar werden für das Berichtsjahr die männlichen und weiblichen Personen sowie die im 1. Lebensjahr Gestorbenen gesondert angegeben und davon jeweils die in ärztlicher Behandlung Gewesenen besonders nachgewiesen.

Es ergibt sich darnach, daß die Abteilungen der Krankheiten usw. sehr ungleich an der Gesamtzahl der Sterbefälle beteiligt sind und die ärztliche Behandlung in ihnen in ungleichem Maße stattgefunden hat. Während auf die örtlichen Krankheiten im Berichtsjahr 56,73% aller Gestorbenen kommen, erscheinen die sonstigen allgemeinen Krankheiten mit 8,60 und die Entwicklungskrankheiten mit 15,08% der Todesfälle. Unter den örtlichen Krankheiten verursachten die der Verdauungsorgane mit 19,76% die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten der Atmungsorgane mit 10,93, die der Kreislauforgane mit 10,84 sowie die des Nervensystems mit 9,12%. Bei den Verdauungsorganen stellten die Säuglinge mit 52,67 vom Hundert, bei den Infektions- und parasitären Krankheiten die Übereinjährigen mit 24,96 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 98,49%, von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 95,55% ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 59,39%, von den Frauen 53,96%; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 61,86, von den Übereinjährigen 85,06%, von den Männern 74,29, von den Frauen 78,95% ärztlich behandelt worden.

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 41.)

Todesursachen im Jahr 1911.

Tabelle 4. Nach den Angaben der Ärzte bezw. Leichenschauer.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	9 10 11 12 13 14 15 16 17	10 11 12 13 14 15 16 17	11 12 13 14 15 16 17	12 13 14 15 16 17	13 14 15 16 17	14 15 16 17	15 16 17	16 17	17	Davon				Sterbfälle im ganzen												
																	Im gan- zen 1911	ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				Sterbfälle im ganzen									
																		männlich	weiblich	ärztlich behandelt		männlich		weiblich		davon ärzt- lich behandelt		1910	1909	1908	1907	1906	1905
																				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.								
I. Entwicklungskrankheiten.																																	
1	Ungeborene Lebensschwäche (im 1. Lebensmonat)	2098	1223	875	345	224	1223	875	345	224	2195	2388	2472	2451	2462	2530																	
2	Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat)	139	24	14	20	9	24	14	20	9	45	44	42	54	36	38																	
3	Zellgewebeerhärtung der Neu- geborenen (im 1. Lebensmonat)	2	1	1	1	1	1	1	1	1	6	6	2	3	13	8																	
4	Nabelentzündung	15	12	3	12	3	12	3	12	3	14	14	17	7	16	10																	
5	Nabelblutungen	1	—	1	—	1	—	1	—	1	4	2	1	4	7	4																	
6	Röhren	51	30	21	12	8	24	12	9	4	67	74	68	74	73	91																	
7	Altersschwäche (über 60 Jahre alt)	3207	1358	1849	650	851	—	—	—	—	3123	3084	3172	3178	2979	3092																	
9	Bauchschwangerschaft	9	—	9	—	9	—	—	—	—	3	6	6	3	6	6																	
10	Zufälle der Schwangerschaft	5	—	5	—	5	—	—	—	—	12	11	17	15	8	7																	
11	Eklampsie der Schwangeren	3	—	3	—	2	—	—	—	—	4	4	6	4	4	5																	
12	Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen	12	—	12	—	12	—	—	—	—	21	13	13	13	14	16																	
	Folgen der Entbindung (mit Ausnahme von Kindbettfieber):																																
13	Blutungen während der Geburt	35	—	35	—	35	—	—	—	—	41	52	42	46	50	48																	
14	Phlegmasia alba dolens	6	—	6	—	6	—	—	—	—	7	8	9	10	7	9																	
15	Zurückbleiben der Nachgeburt	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	3	1																	
16	Gebärmutterdurchreibung, Gebärmutterriß	4	—	4	—	4	—	—	—	—	3	6	8	8	8	10																	
17	Erkrankung der Brüste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1																	
18	Frühgeburt	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1																	
19	Fehlgeburt	2	—	2	—	2	—	—	—	—	1	6	5	4	7	5																	
	Zusammen I	5492	2648	2843	1040	1175	1284	906	387	242	5549	5718	5881	5874	5694	5882																	
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten.																																	
20	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—																	
21	Windpocken (Varicellae)	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	4	3	5																	
22a	Scharlach (Scarlatina)	54	27	27	26	27	1	—	1	—	57	115	149	152	84	88																	
22b	Scharlach-Nierenentzündung	20	12	8	10	8	—	—	—	—	13	13	5	17	7	18																	
22c	Scharlach-Bräune, Scharlach- Diphtherie	21	10	11	10	11	—	1	—	1	13	15	29	34	25	23																	
22d	Scharlach-Septis	22	11	11	11	11	—	—	—	—	13	30	34	28	24	22																	
23	Masern	172	82	90	68	77	30	32	26	26	473	409	132	609	444	354																	
24	Röteln	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	2	—	1	4	8																	
27a1	Diphtherie (Rachenbräune)	203	87	116	85	110	3	6	3	6	175	167	194	204	173	250																	
27a2	Krupp	69	31	38	31	37	4	4	4	4	103	105	110	68	87	95																	
27b	Diphtherie der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—																	
27c	Diphtherische Laryngostenose	8	5	3	5	3	—	—	—	—	11	16	13	11	11	15																	
27d	Diphtherische Lähmungen	17	10	7	9	7	1	—	1	—	20	29	14	7	12	7																	
27e	Diphtherie-Nierenentzündung	11	3	8	3	8	—	—	—	—	4	8	3	4	—	2																	
27f	Diphtherie-Septis	13	9	4	9	4	—	—	—	—	7	15	14	11	3	4																	
28	Keuchhusten	268	115	153	88	116	73	83	52	56	334	441	488	347	524	354																	
29	Fibrinöse Lungenentzündung	784	394	390	390	386	34	31	34	30	771	837	795	829	845	891																	
30	Grippe (Influenza)	419	174	245	153	209	7	9	5	8	256	164	418	456	99	329																	
31a	Tuberkulose der Lungen (Lungenschwindsucht)	3436	1641	1795	1598	1734	25	24	24	23	3512	3598	3679	3725	3817	4066																	
31b	Hals-, Kehlkopf-, Luftröhren- schwindsucht	28	24	4	23	4	—	—	—	—	40	31	33	33	42	36																	
31c	Drüsentuberkulose, Skrofeln, Skrofulosis	48	24	24	19	21	6	9	4	8	60	63	64	68	74	68																	

*) Die Nummern des Systems, bei welchen Todesfälle nicht vorkamen, sind nicht aufgeführt.
 †) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlecht.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesursachen im Jahr 1911.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im gan- zen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen							
				männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		davon ärzt- lich behandelt		1910	1909	1908	1907	1906	1905
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.								
73	Storbut	3	2	1	2	1	—	—	—	—	2	3	1	4	3	2			
74	Barlowsche Krankheit	4	2	2	2	1	2	1	2	1	—	3	1	3	2	2			
75	Blutledenkrankheit	17	8	9	8	9	1	1	1	1	16	21	19	22	18	20			
76	Hämoglobinurie	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—			
77	Bluterkrankheit	7	2	5	2	5	1	1	1	1	2	6	1	6	6	4			
78	Englische Krankheit	144	79	65	45	39	48	20	26	13	200	158	165	192	212	209			
79	Osteomalacia, Knochen- erweichung	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5	12	9	3	4	6			
80	Zuckerkrankheit	158	85	73	83	70	—	—	—	—	153	177	152	146	130	146			
81	Diabetes insipidus	3	2	1	2	1	—	—	—	—	4	—	6	2	2	4			
82	Sicht	23	6	17	5	10	—	—	—	—	27	24	26	23	32	25			
83	Bronzekrankheit	9	2	7	2	7	—	—	—	2	3	5	6	7	4	6			
84	Fettsucht	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5	2	2	2	5	2			
87 a	Nyctödem	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	1	1	—	1	1			
87 b	Kachexia strumipriva	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—			
88 a	Brandgeschwür	8	5	3	5	3	—	—	—	—	12	13	16	7	17	19			
88 b	Druckbrand	5	—	5	—	5	—	—	—	—	1	6	4	4	4	12			
88 c	Wasserkrebs	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	1			
89 a	Erschöpfung, Entkräftung	26	7	19	7	15	1	—	1	—	34	45	36	44	49	45			
89 b	Hungertod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1			
90	Hitzschlag, Sonnenstich	32	23	9	19	7	1	—	1	—	5	2	4	5	6	14			
91 a	Akute Alkoholvergiftung	6	6	—	3	—	—	—	—	—	5	9	7	9	8	5			
91 b	Chronische Alkoholvergiftung	27	22	5	17	4	—	—	—	—	21	34	29	30	30	33			
91 c	Säuerwahnstimm	20	19	1	19	1	—	—	—	—	8	23	22	16	20	23			
92 a	Fleisch-, Wurst-, Fisch- usw. Ver- giftung	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	1			
92 b	Schlangengiß, Insektenstich	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2			
92 c	Bergiftung d. Pilze, Schwämme, Morphium usw.	26	14	12	5	7	—	—	—	—	24	22	35	19	14	17			
93 a	Akute Vergiftung mit anorga- nischen Stoffen	17	10	7	8	5	1	—	1	—	21	19	14	15	15	12			
93 b	Chronische Vergiftung mit an- organischen Stoffen	3	3	—	3	—	—	—	—	—	4	5	1	2	3	—			
94	Bergiftungen ohne nähere Angabe	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—			
95	Giftige Gase	9	6	3	—	—	—	—	—	—	17	9	9	3	10	3			
Anhang.																			
Neubildungen und Geschwülste.																			
A. Bösartige Neu- bildungen.																			
96 a	Krebs der äußeren Bedeckungen	53	22	31	20	31	—	—	—	—	62	57	44	49	48	45			
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1697	923	774	906	756	1	—	—	—	1751	1644	1615	1486	1496	1557			
96 c	Krebs der Atmungsorgane	35	21	14	20	14	—	—	—	—	33	41	48	37	47	55			
96 d	Krebs des Harnapparats	63	48	15	48	15	—	—	—	—	71	64	47	43	56	69			
96 e	Krebs der Geschlechtsorgane	321	18	303	18	301	—	—	—	—	274	312	286	269	267	275			
96 f	Sonstige Karzinome	51	26	25	26	25	—	—	—	—	42	48	29	40	42	52			
97	Sarcom	146	77	69	77	69	1	1	1	1	126	113	110	126	118	108			
98	Anderer bösartige Neubildungen	53	32	21	32	21	—	2	—	2	69	64	46	51	51	41			
B. Gutartige Neu- bildungen.																			
99 a	Fibrom, Lipom, Angiom usw.	21	2	19	2	19	—	—	—	—	18	20	24	25	22	22			
99 b	Polyphen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—			
100	Geschwülste, Tumoren, ohne Be- zeichnung der Art	22	9	13	9	11	2	—	2	—	10	15	22	8	18	32			
Zusammen III . . .			3131	1542	1589	1453	1508	62	35	39	27	3143	3103	2959	2820	2898	2988		

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

Noch: Todesursachen im Jahr 1911.

Noch: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im ganzen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen							
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		davon ärztlich behandelt		1910	1909	1908	1907	1906	1905
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.								
IV. Örtliche Krankheiten.																		
A. Krankheiten des Nervensystems.																		
101	Hirnhautentzündung	375	209	166	205	163	77	48	76	46	386	399	469	428	475	484		
102	Gehirnhöhlenwasserfucht	28	18	10	16	10	9	7	8	7	25	25	47	29	41	38		
103 a	Gehirnentzündung, akute Encephalitis	29	14	15	14	14	6	6	6	5	29	37	50	52	46	56		
103 b	Gehirneiterung, Gehirnabszess	17	13	4	13	4	—	—	—	—	19	17	14	26	17	32		
104	Gehirnschlag	1461	697	764	546	601	15	11	5	1	1485	1554	1434	1464	1378	1446		
105	Arteriosklerotische und andere Erweichungsherde des Gehirns, Gehirnlähmung	128	68	60	68	57	—	—	—	—	122	124	127	108	121	106		
106	Kongestionen	5	1	4	1	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—		
107	Gehirnanämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3		
108	Gehirnleiden ohne nähere Bezeichnung	17	10	7	9	6	—	—	—	—	19	14	15	30	13	26		
109	Einfache Seelenstörung	28	7	21	7	16	—	—	—	—	35	36	35	41	51	39		
110	Progressive Paralyse, Gehirnschwund	129	92	37	91	34	—	—	—	—	102	89	102	126	108	100		
111	Dementia senilis	32	21	11	20	9	—	—	—	—	38	35	30	53	49	54		
112	Epileptisches und hysterisches Erbein	5	3	2	3	2	—	—	—	—	7	15	16	10	18	11		
113 a	Idiotie, Imbezillität	17	10	7	8	4	—	—	—	—	12	10	7	8	13	12		
113 b	Kretinismus	3	2	1	2	1	—	—	—	—	2	1	2	5	4	3		
114	Rückenmarksentzündung	34	11	23	10	21	—	—	—	—	27	24	24	24	31	39		
115	Rückenmarkshautentzündung	3	2	1	2	1	—	—	—	—	3	5	5	3	5	10		
116	Kompressionsmyelitis	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	4	4	7	3	4		
117	Rückenmarkschwindsucht	39	25	14	22	13	—	—	—	—	39	43	44	38	32	52		
118	Friedreichsche Krankheit	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—		
119	Rückenmarkslähmung	29	15	14	13	14	1	1	1	1	23	33	35	25	39	29		
120	Kinderslähmung	10	7	3	6	3	3	2	2	2	16	5	7	4	5	11		
121	Rückenmarkleiden ohne nähere Angabe	18	9	9	8	9	—	1	—	1	22	25	17	25	19	19		
122	Progressive Muskelatrophie	3	2	1	2	1	—	—	—	—	3	5	5	2	2	3		
123	Apoplexia spinalis	2	—	2	—	2	—	—	—	—	1	2	2	1	2	5		
124	Multiple Rückenmarksklerose	24	17	7	17	7	—	—	—	—	21	23	10	23	22	15		
125	Paralysis agitans	14	7	7	7	7	—	—	—	—	10	13	11	15	9	12		
126	Multiple Neuritis	2	—	2	—	2	—	—	—	—	4	6	3	4	1	3		
127	Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
128	Lähmungen der peripheren Nerven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
129	Raynaudsche Krankheit, symmetrische Gangrän	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1		
131	Fallsucht	81	40	41	31	30	—	1	—	1	55	69	49	67	78	61		
132	Weitschritt	3	—	3	—	3	—	—	—	—	2	—	1	3	1	1		
133	Tetanie, Clampsie und ähnliche Krämpfe	745	434	311	167	118	381	257	135	83	844	896	898	849	1037	951		
134	Neurasthenie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	2		
135	Hysterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	2		
136	Traumatische Neurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
138	Nervenkrankheit ohne nähere Angabe	7	3	4	1	1	—	—	—	—	4	7	10	6	6	4		
139	Basjedowsche Krankheit	28	2	26	2	26	—	—	—	—	14	9	11	8	8	15		
	Zusammen A	3321	1742	1579	1293	1179	494	336	234	149	3375	3534	3489	3492	3644	3655		

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesursachen im Jahr 1911.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen	3 Im gan- zen 1911	4 Davon								5 Sterbfälle im ganzen							
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr				10 1910	11 1909	12 1908	13 1907	14 1906	15 1905
			16 männlich	17 weiblich	18 männlich	19 weiblich	20 davon ärzt- lich behandelt		21 männl.	22 weibl.								
							23 männl.	24 weibl.										
B. Krankheiten der Atmungsorgane.																		
<i>(Ansicht 27 bis 30, 31a, 31b, 96 bis 100.)</i>																		
143	Epistaxis, Nasenbluten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	
144	Erkrankungen der Nasen- und Rachenmandeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
146	Erkrankungen der Nasen-Nebenhöhlen	2	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	1	
148	Nasenleiden ohne nähere Angabe	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	
149	Kehlkopfentzündung	15	10	5	10	4	1	1	1	—	22	21	25	20	19	18	—	
150	Oedema glottidis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	9	3	3	1	—	
151	Stimmritzenkrampf	47	23	24	17	13	16	18	11	10	39	45	60	49	37	41	—	
152	Kehlkopfverengung	1	—	1	—	—	1	—	—	1	3	3	6	6	3	4	—	
153	Luftröhrenkatarrh	14	8	6	7	6	3	1	2	1	20	31	20	24	34	29	—	
154	Acute Bronchitis	626	327	299	216	188	219	184	123	95	776	823	834	944	837	915	—	
155	Chronischer Bronchialkatarrh	547	287	260	261	234	15	14	11	7	533	617	635	657	593	678	—	
156	Lungenemphysem	288	167	121	152	111	3	4	—	1	298	314	363	430	365	419	—	
157	Katarthalsche Lungenentzündung	1373	677	696	657	678	225	219	214	206	1560	1656	1586	1695	1590	1657	—	
158	Hypostatische Lungenentzündung	85	41	44	40	44	1	2	1	2	95	105	80	126	112	95	—	
159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	598	301	297	293	286	71	56	68	53	593	681	630	636	608	745	—	
160	Staubkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5	4	2	—	
161	Lungenkrankheit, Lungenleiden ohne nähere Bezeichnung	35	19	16	12	11	3	3	1	2	43	30	57	64	79	84	—	
162	Lungenblutsturz	38	21	17	16	13	1	1	1	1	38	44	39	43	50	60	—	
163	Lungenabszß	11	6	5	6	5	—	—	—	—	10	11	13	16	12	9	—	
164	Lungenbrand	22	13	9	13	9	—	—	—	—	30	32	19	21	27	23	—	
165	Lungenlähmung	100	56	44	52	38	8	6	8	5	99	124	100	143	122	148	—	
166 a	Seröse Brustfellentzündung	48	30	18	29	18	2	—	2	—	35	55	40	45	52	51	—	
166 b	Eitrige Brustfellentzündung	59	37	22	37	22	2	2	2	2	59	57	57	30	36	49	—	
166 c	Brustfellentzündung ohne nähere Angabe	68	31	37	31	35	2	1	2	1	70	94	103	87	84	105	—	
167	Luftaustritt in die Brustfellhöhle	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	2	—	
168	Bluterguß in die Brustfellhöhle	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—	
Zusammen B.		3982	2058	1924	1853	1719	575	513	450	387	4330	4750	4680	5050	4671	5139	—	
C. Krankheiten der Kreislauforgane.																		
169	Endokarditis	75	31	44	31	44	—	1	—	1	80	75	63	70	81	80	—	
170	Herzbeutelentzündung	18	7	11	7	11	—	—	—	—	26	28	27	38	29	42	—	
171	Herzbeutelwassersucht	12	7	5	7	5	—	—	—	—	14	7	9	17	18	32	—	
172	Herzvergrößerung	45	19	26	19	26	—	—	—	—	69	83	71	59	96	89	—	
173	Herzklappenfehler	629	257	372	251	359	4	2	4	2	672	659	794	837	814	901	—	
174	Angeborener Herzfehler	23	14	9	12	8	7	5	5	4	30	27	26	23	22	18	—	
175	Herzmuskelerkrankung	1324	555	769	542	746	1	2	1	2	1341	1310	1337	1116	1023	994	—	
176	Herzverfettung	33	7	26	6	25	—	—	—	—	29	36	38	44	48	45	—	
177	Perforation des Herzens	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	1	2	2	—	
178	Herzschlag, -schwäche, -lähmung	864	476	388	298	273	37	24	20	11	825	847	881	833	777	786	—	
179	Herzkrampf, Angina pectoris	23	10	13	9	12	1	—	1	—	9	14	11	23	16	22	—	
180	Herzneurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
181	Herzleiden ohne nähere Angabe	213	78	135	64	120	—	2	—	1	234	212	191	177	188	218	—	
182 a	Aneurysma	22	15	7	14	7	—	—	—	—	16	18	22	17	10	8	—	
182 b	Schlagaderriß, Versten eines Blutgefäßes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	3	1	3	—	
183	Arterienverstopfung	44	14	30	13	30	2	—	2	—	47	65	55	41	52	40	—	
184	Arterienverfälschung	558	342	216	337	211	—	1	—	1	515	475	430	366	359	289	—	
185	Brand der Alten, Gangraena senilis	37	20	17	19	17	—	—	—	—	22	41	49	33	54	40	—	

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

Nach: Todesursachen im Jahr 1911.

Nach: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im gan- zen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen						
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr								
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.	1910	1909	1908	1907	1906	1905	
							davon ärzt- lich behandelt										
186	Aberbruch	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	2	5	6	6	2	3
187	Benenentzündung	8	3	5	3	5	—	—	—	—	—	10	12	12	8	7	4
188	Blutgefäßverstopfung	12	4	8	4	8	1	—	1	—	—	14	14	26	11	13	15
189	Hämorrhoidalknoten	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
190	Drüsenentzündung	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	5	10	5	4
	Zusammen C	3950	1865	2085	1642	1911	53	37	34	22	3964	3937	4055	3733	3618	3625	
	D. Krankheiten der Verdauungsorgane. (Ausschl. 31 h, 96 bis 100.)																
191	Mundentzündung	7	4	3	3	2	2	2	1	1	9	14	18	18	23	21	
192	Rahnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
193	Erkrankungen der Zunge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
194	HalSENTZÜNDUNG	22	12	10	12	10	2	2	2	2	18	21	23	17	15	22	
195	Krankheiten der Speicheldrüsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	2	1	—
196	Krankheiten der Speiseröhre	7	4	3	4	3	—	—	—	—	3	3	3	9	5	6	
197	Kropf	19	7	12	7	12	2	1	2	1	31	16	15	15	19	12	
198	Magentarrh	49	20	29	12	14	4	5	2	2	70	72	57	76	87	93	
199	Magencrampf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
200	Magengeschwür	79	52	27	49	25	—	—	2	—	82	82	96	94	88	92	
201	Magenfistel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
202	Magenerengung	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	5	2	1	7	3	
203	Magenerhärtung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	5	6	
204	Magenerweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	8	9	13	
205 a	Darmtarrh	1225	678	547	554	462	564	437	452	363	1021	1164	1128	1181	1618	1551	
205 b	Darmcrampf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	63
205 c	Durchfall	2182	1176	1006	703	564	1119	954	664	531	1502	1836	1978	2107	2312	2261	
205 d	Brechdurchfall (auschl. 46)	1725	959	766	527	443	882	686	494	386	1026	1364	1331	1380	1961	1867	
206	Abzehrung, Atrophie der Kinder	920	509	411	281	232	468	365	244	211	934	1027	1058	921	955	974	
207	Darmträgheit, Verstopfung	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	
208	Ulcus duodenale	10	7	3	7	3	—	—	—	—	5	5	9	5	2	7	
209	Darmgeschwüre ohn. näh. Angabe	7	4	3	4	2	—	—	—	—	7	13	20	15	17	24	
210	Darmblutung	19	13	6	10	5	7	2	4	1	13	15	18	24	26	21	
211	Blinddarmentzündung	168	98	70	97	70	2	1	2	1	155	145	161	156	143	127	
212	Darmverschluss	134	60	74	59	72	4	3	4	2	122	147	156	135	159	129	
213	Darmzerreißung	3	1	2	1	2	—	—	—	—	4	2	5	4	8	6	
214	Mastdarmentzündung	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	3	2	—	4	—	
215	Mastdarmvorfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
217	Mastdarmverengung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	
218	Darmfistel	2	—	2	—	2	—	—	—	—	5	2	3	1	2	—	
219 a	Brüche, eingeklemmte	55	22	33	20	33	3	—	1	—	84	85	94	92	79	74	
219 b	Brüche, nicht eingeklemmte	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	5	2	1	1	
219 c	Brüche ohne nähere Angabe	5	2	3	2	3	—	—	—	—	4	6	10	7	5	5	
220	Bauchfellentzündung, Unterleibs- entzündung	180	57	123	56	123	4	1	4	1	219	209	193	205	226	244	
221	Leberentzündung	16	7	9	7	9	—	—	—	—	21	20	11	24	27	18	
222	Phlephlebitis und Pfortader- thrombose	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	3	2	
223	Akute Leberatrophie	3	1	2	1	2	—	—	—	—	3	10	4	3	7	9	
224	Lebercirrhose	186	127	59	126	59	—	—	—	—	169	196	227	192	211	213	
225 a	Gelbsucht	22	11	11	9	9	3	1	2	—	26	32	30	25	25	22	
225 b	Gelbsucht der Neugeborenen	13	7	6	2	1	7	6	2	1	21	29	24	23	15	26	
226	Leberleiden ohne näh. Bezeichng.	33	12	21	9	17	—	1	—	1	23	25	30	29	28	22	
227	Gallensteine	88	18	70	18	68	—	—	—	—	77	81	70	67	57	66	
228	Erkrankungen des Pankreas	7	3	4	3	4	—	—	—	—	6	3	2	2	2	4	
229	NiZkrankheiten	2	2	—	2	—	—	—	—	—	3	3	3	7	3	3	
	Zusammen D	7196	3975	3321	2587	2256	3073	2469	1860	1506	5682	6646	6797	6856	8154	8009	

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesursachen im Jahr 1911.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im gan- zen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen					
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		1910	1909	1908	1907	1906	1905
			männlich	weiblich	ärztlich behandelt		männlich	weiblich	davon ärzt- lich behandelt							
					männlich	weiblich			männl.	weibl.						
E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane. (Ausschließlich 8 bis 19, 311 bis m, 42, 49 bis 51, 96 bis 100.)																
230	Nierenentzündung	615	320	295	313	291	5	7	5	7	676	680	593	616	661	601
231	Pyelitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
232	Hydronephrose	2	2	—	2	—	—	—	—	—	1	2	1	2	2	2
233	Nierenvereiterung, Nephritis purulenta	11	4	7	4	7	—	1	—	1	8	12	11	18	14	6
234	Steinkrankheit	6	5	1	5	1	—	—	—	—	3	7	5	1	5	4
236	Urämie, Harnvergiftung	49	25	24	25	24	—	—	—	—	50	43	33	42	36	27
237	Blasenkatarrh	71	64	7	64	7	—	2	—	2	65	76	82	82	76	78
239 a	Harninfiltration	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
239 b	Harnröhrenverengung, -abszß, -fistel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	3	—
240	Phimose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
241	Epispadie, Hypospadie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
243	Hodenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
247	Erkrankungen der Prostata	27	27	—	27	—	—	—	—	—	16	22	23	17	28	21
250	Scheidenfistel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
253	Parametritis	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3
255	Gebärmutterentzündung und sonstige Gebärmutterleiden†)	4	—	4	—	3	—	—	—	—	2	5	1	5	2	9
256	Gebärmutterblutung †)	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
258	Eierstockentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
259	Tubenentzündung	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	2	2	3	2	6
260	Eierstockwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	3	2	2
261	Erkrankungen der Brüste	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen E.		794	447	347	440	342	5	10	5	10	831	856	757	796	838	771
F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.																
263	Ekzem (nässende Flechte)	7	5	2	3	1	4	—	2	—	11	13	8	6	5	12
264	Psoriasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
265	Urticaria	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
267	Pemphigus	36	17	19	13	16	16	17	12	14	34	33	51	36	37	49
273	Sonstige Hautausschläge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3
274	Furunkulosis	20	11	9	10	9	8	7	7	7	18	18	25	17	25	46
275 a	Zellgewebsentzündung	31	21	10	21	10	8	4	8	4	35	32	27	29	31	30
278	Zellgewebeverhärtung bei Er- wachsenen	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1
279	Fußgeschwür	4	3	1	—	—	—	—	—	—	4	2	3	8	5	2
280	Elephantiasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Zusammen F.		100	58	42	47	36	36	28	29	25	103	103	115	99	105	144
G. Krankheiten der Bewegungsorgane.																
281	Muskelenzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
282	Muskelrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
283	Muskelerkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1
285	Knochenverletzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
286	Knochenentzündung	37	17	20	16	19	—	1	—	1	44	54	63	57	77	79
288	Knorpelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
289	Gelenkverletzung, -verrenkung, Luxation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
290	Gelenkentzündung	8	6	2	6	2	—	—	—	—	11	10	8	10	15	9
291	Chronischer Gelenkrheumatismus	32	11	21	6	16	—	—	—	—	22	16	24	13	15	25
292	Arthritis deformans	12	1	11	1	8	—	—	—	—	13	12	18	19	15	16
293	Verkrümmung der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Zusammen G.		89	35	54	29	45	—	1	—	1	90	98	115	102	124	135

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

†) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Noch: Todesursachen im Jahr 1911.

Noch: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im ganzen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen							
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		1910	1909	1908	1907	1906	1905		
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich								
							davon ärztlich behandelt											
H. Krankheiten des Ohres.																		
296	Erkrankungen des Trommelfells und mittleren Ohres . . .	3	3	—	3	—	1	—	1	—	—	—	20	24	15	15	14	13
297	Erkrankungen des inneren Ohres	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	1
299	Ohrenleiden ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
	Zusammen H . . .	4	4	—	4	—	1	—	1	—	—	—	21	25	16	16	17	15
J. Krankheiten der Augen.																		
302	Blennorrhöe der Augen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
316	Augenleiden ohne nähere Angabe	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen J . . .	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen.																		
317	Quetschungen und Zerreibungen	50	45	5	30	5	—	—	—	—	—	—	47	38	46	47	55	55
318 a	Knochenbrüche des Schädels . .	154	128	26	79	10	1	4	1	1	—	—	129	151	136	157	127	163
318 b	Knochenbrüche des Schulterblattes und Schlüsselbeins . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1
318 c	Knochenbrüche der Wirbelsäule	52	45	7	27	5	—	—	—	—	—	—	40	32	50	40	39	43
318 d	Knochenbrüche der Rippen . . .	30	24	6	19	2	—	—	—	—	—	—	19	20	26	41	25	31
318 e	Knochenbrüche des Beckens . . .	8	6	2	5	2	—	—	—	—	—	—	5	4	7	4	5	12
318 f	Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	5	3
318 g	Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	20	13	7	12	7	—	—	—	—	—	—	32	25	35	20	27	30
318 h	Knochenbrüche ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
320 a	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
320 b	Verrenkungen an den unteren Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
320 c	Sonstige Verrenkungen . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
321 a	Wunden durch Fieb, Stich, Schnitt	32	28	4	17	3	—	—	—	—	—	—	39	32	33	40	32	34
321 b	Wunden durch Schuß . . .	96	88	8	19	4	—	—	—	—	—	—	134	138	142	107	134	116
321 c	Wunden durch Biß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
321 d	Wunden durch sonstige Ursachen	4	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	8	4	5	8	1
322	Verbrennung und Verbrühung, Brandwunden . . .	95	54	41	41	33	3	2	3	1	—	—	84	111	97	85	99	88
323	Erfrieren . . .	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	8	9	9	6
324	Gehirnerschütterung . . .	14	10	4	8	3	—	—	—	—	—	—	17	13	13	22	18	26
325	Blitzschlag . . .	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	4	8	11	9
326	Elektrischer Strom . . .	7	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	2	3	3	1
327	Ertrinken . . .	242	182	60	2	1	2	3	—	—	—	—	210	187	195	193	205	197
328	Erhängen . . .	208	182	26	2	1	—	—	—	—	—	—	217	212	217	192	210	230
329	Ersticken . . .	931	21	9	4	—	6	6	1	—	—	—	31	33	42	25	37	46
330	Hinrichtung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
331	Fremdkörper . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	5	4	2	2	2
332 a	Verletzung durch Explosion . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	2	—
332 b	Verletzung durch Überfahren . .	65	48	17	15	5	—	1	—	—	—	—	74	78	84	74	90	75
332 c	Verletzung durch Maschinen . .	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	8	9	16	15	12
332 d	Verletzung durch Sturz, Fall, Schlag, Wurf, Stoß . . .	90	72	18	33	8	1	3	—	1	—	—	68	90	96	93	104	95
332 e	Verletzung durch Erschütterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
332 f	Verletzung auf sonstige Weise . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	1	—
333	Verblutung ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
334	Operationen ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2
	Zusammen K . . .	11223	974	248	321	91	13	19	5	3	—	—	1190	1212	1258	1194	1269	1281

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32.

1) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

Rech: Tabelle 4.

Rech: Todesursachen im Jahr 1911.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im gan- zen 1911	Davon								Sterbfälle im ganzen							
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				1910	1909	1908	1907	1906	1905
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärzt- lich behandelt									
									männl.	weibl.								
335	V. Anderweitige Krank- heiten und unbestimmte Diagnosen. Andere sowie nicht an- gegebene und unbe- kannte Krankheiten . . .	106	39	67	14	22	5	2	2	—	111	123	121	121	125	146		
Zusammenstellung.																		
a) Absolute Zahlen.																		
I.	Entwicklungskrankheiten	5492	2648	2843	1040	1175	1284	906	387	242	5549	5718	5881	5874	5694	5882		
II.	Infektions- und para- sitäre Krankheiten . . .	7027	3334	3693	3202	3512	291	274	258	233	7294	7621	7635	8081	7730	8220		
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten	3131	1542	1589	1453	1508	62	35	39	27	3143	3103	2959	2820	2898	2988		
IV.	Örtliche Krankheiten . . .	20661	11059	9601	8216	7580	4251	3413	2638	2103	19586	21161	21232	21338	22440	22775		
	Davon																	
	A. des Nervensystems . . .	3321	1742	1579	1293	1179	494	336	234	149	3375	3534	3489	3492	3644	3655		
	B. der Atmungsorgane . . .	3982	2058	1924	1853	1719	575	518	450	387	4330	4750	4680	5050	4671	5139		
	C. der Kreislauforgane . . .	3950	1865	2085	1642	1911	53	37	34	22	3964	3937	4055	3733	3618	3625		
	D. der Verdauungsorgane . .	7196	3875	3321	2587	2256	3073	2469	1880	1506	5682	6646	6797	6856	8154	8009		
	E. der Harn- u. Geschlechts- organe	794	447	347	440	342	5	10	5	10	831	856	757	796	838	771		
	F. der äußeren Bedeckungen	100	58	42	47	36	36	28	29	25	103	103	115	99	105	144		
	G. der Bewegungsorgane . . .	89	35	54	29	45	—	1	—	1	90	98	115	102	124	135		
	H. des Ohres	4	4	—	4	—	1	—	1	—	21	25	16	16	17	15		
	J. der Augen	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
	K. Verletzungen und ander- weitige äuß. Einwirkungen	1223	974	248	321	91	13	19	5	3	1190	1212	1258	1194	1269	1281		
V.	Anderweitige Krankhei- ten und unbestimmte Diagnosen	106	39	67	14	22	5	2	2	—	111	123	121	121	125	146		
	Im ganzen	36417	18622	17793	13925	13797	5893	4630	3324	2605	35683	37726	37878	38234	38887	40011		
	Außerdem Totgeborene	1598	877	719	—	—	—	—	—	—	1598	1706	1722	1737	1705	1771		
b) Verhältniszahlen.																		
I.	Entwicklungskrankheiten	15,08	14,22	15,98	39,27	41,33	21,79	19,57	30,14	26,64	15,55	15,16	15,53	15,36	14,64	14,70		
II.	Infektions- und para- sitäre Krankheiten . . .	19,30	17,90	20,76	96,04	95,10	4,94	5,92	88,66	85,04	20,44	20,20	20,16	21,14	19,88	20,54		
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten	8,60	8,28	8,93	94,23	94,90	1,05	0,76	62,90	77,14	8,81	8,22	7,81	7,37	7,45	7,47		
IV.	Örtliche Krankheiten . . .	56,73	59,39	53,96	74,29	78,95	72,14	73,71	62,06	61,62	54,89	56,09	56,18	55,81	57,71	56,92		
	Davon																	
	A. des Nervensystems . . .	9,12	9,35	8,87	74,23	74,67	8,38	7,26	47,37	44,35	9,46	9,37	9,21	9,13	9,37	9,13		
	B. der Atmungsorgane . . .	10,93	11,05	10,81	90,04	89,35	9,75	11,08	78,26	75,44	12,14	12,59	12,86	13,21	12,91	12,84		
	C. der Kreislauforgane . . .	10,84	10,02	11,72	88,04	91,66	0,90	0,80	64,15	59,46	11,11	10,44	10,71	9,77	9,31	9,06		
	D. der Verdauungsorgane . .	19,76	20,81	18,67	66,76	67,93	52,16	53,33	61,18	61,00	15,92	17,61	17,94	17,93	20,97	20,02		
	E. der Harn- u. Geschlechts- organe	2,19	2,40	1,95	98,43	98,56	0,08	0,21	100,00	100,00	2,33	2,27	2,00	2,08	2,16	1,93		
	F. der äußeren Bedeckungen	0,28	0,31	0,24	81,03	86,67	0,61	0,60	80,56	89,29	0,29	0,27	0,30	0,26	0,27	0,36		
	G. der Bewegungsorgane . . .	0,24	0,19	0,30	82,86	83,33	—	0,02	—	100,00	0,25	0,26	0,30	0,27	0,32	0,34		
	H. des Ohres	0,01	0,02	—	100,00	—	0,02	—	100,00	—	0,06	0,07	0,04	0,04	0,04	0,04		
	J. der Augen	0,01	0,01	0,01	—	100,00	0,02	—	—	—	—	—	—	—	—	0,002		
	K. Verletzungen und ander- weitige äuß. Einwirkungen	3,36	5,23	1,89	32,85	36,69	0,22	0,41	38,46	15,79	3,33	3,21	3,32	3,12	3,26	3,20		
V.	Anderweitige Krankhei- ten und unbestimmte Diagnosen	0,29	0,21	0,37	35,82	32,84	0,08	0,04	40,00	—	0,31	0,33	0,32	0,32	0,32	0,37		
	Im ganzen	100,00	100,00	100,00	74,78	77,54	100,00	100,00	56,41	56,26	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 32. 1) Darunter je 1 Kind unbefamten Geschlechts. 2) Desgl. je 2 Kinder.